

Dreizehntes Kapitel.

Schöne Künste. Ihre Entstehung, Fortgang und Verfall.
 Jetztiger Zustand. Vorzüglichste Künstler.

Mögen die Spanier und Provençalen den Italienern die Ehre streitig machen, zuerst Hand bei der Wiederherstellung der schönen Wissenschaften angelegt zu haben; keine Nation hat das Recht, ihnen den Ruhm abzustreiten, daß durch sie die schönen Künste wieder auferstanden. Ihnen verdanken wir diese Wiederbelebung. Einige Mahler oder vielmehr einige elende Pinsler aus Griechenland, die gegen die Mitte des dreizehnten Jahrhunderts nach Florenz kamen, streuten zwar den ersten Saamen davon aus, aber er war wild und unangebaut. Cimabue sammelte ihn und so unvollkommen auch die Früchte waren, die er davon erndtete, so verdient er doch den Beinamen des Vaters der Mahlerei. Die lange Kindheit, in der